

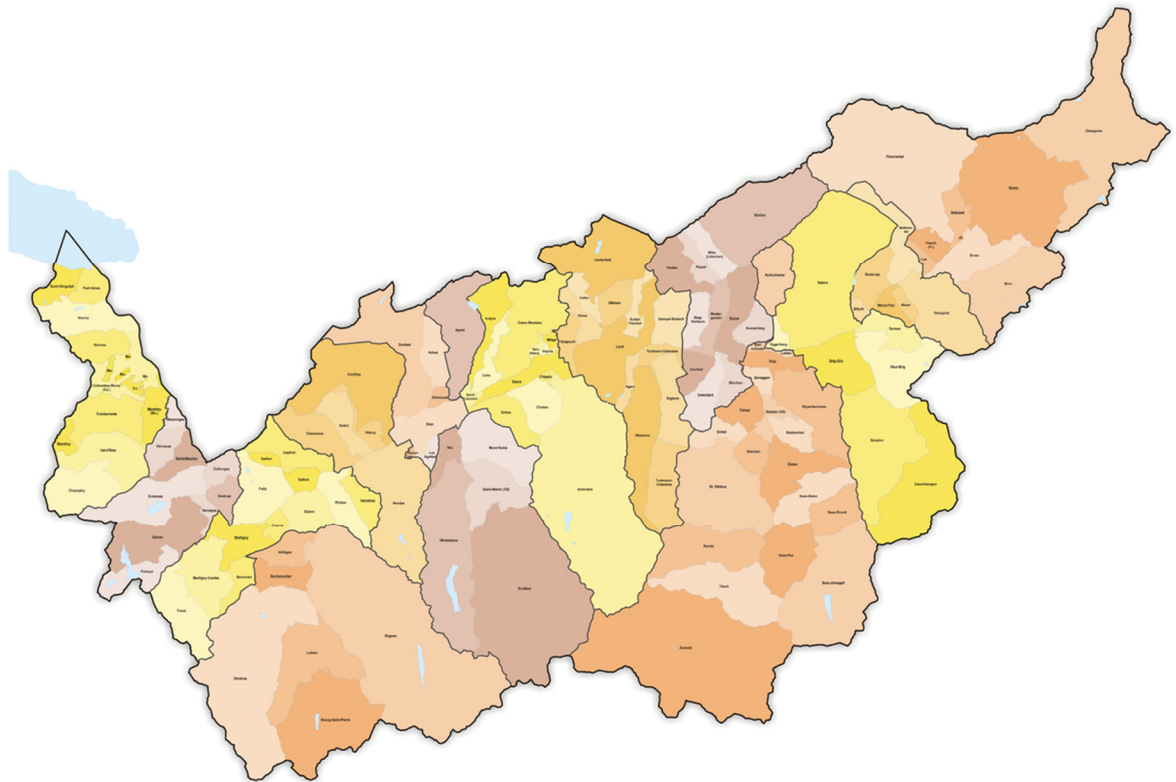


Département de l'économie et de la formation
Service cantonal de la jeunesse
Centre pour le développement et la thérapie de l'enfant et de l'adolescent

Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Kantonale Dienststelle für die Jugend
Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

TÄTIGKEITS- BERICHT



2019
2020

Schulische Mediation im Wallis

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	2
2	MITGLIEDER UND SEKRETARIAT DER KOMMISSION	3
3	ORGANISATION DER AUSBILDUNGSINSTANZ:	3
4	LISTE DER AKTIVEN SCHULISCHEN MEDIATORINNEN	4
4.1	Primarschulen.....	4
4.2	Orientierungsschulen.....	5
4.3	Sekundarschulen II.....	6
4.3.1	HFMS-SfB.....	6
4.3.2	Kollegien.....	6
	Berufsfachschulen.....	7
5	AUSBILDUNGEN	7
5.1	Grundausbildungen.....	7
5.1.1	Mediation auf Primarstufe.....	7
5.1.2	Mediation auf Sekundarstufe I und II.....	7
5.2	Weiterbildungen.....	8
5.2.1	Deutschsprachige Weiterbildung.....	8
5.2.2	Französischsprachige Weiterbildung.....	8
5.3	Supervisionsgruppen.....	8
6	ANALYSE DER TÄTIGKEIT	9
6.1	Die Rolle des Mediators.....	9
6.2	Position im Schulzentrum.....	10
6.3	Aktivitäten in den Bereichen Zuhören, Beratung und Konfliktmanagement.....	10
6.3.1	Anzahl Situationen.....	10
6.3.2	Interventionssetting.....	11
6.3.3	Art der Situationen.....	12
6.4	Die Aktivitäten zur Prävention/zur Schulhauskultur.....	12
6.5	Die Zusammenarbeit mit Fachpersonen.....	13
6.6	Persönliche Weiterbildung die Mediatoren.....	15
6.7	Jahresbericht 2019/2020 des Vereinsvorstandes schulische MediatorInnen Oberwallis.....	15
6.7.1	Weiterbildung.....	15
6.7.2	Generalversammlung.....	16
6.7.3	Supervision.....	16
6.7.4	Verschiedenes.....	16
7	SCHLUSSBEMERKUNG	17
8	BEILAGEN	18
8.1	Wie fühlen Sie sich in Ihrer Rolle als Mediatoren?.....	18
8.2	Position im Schulzentrum.....	19
8.3	Interventionen.....	20
8.4	Anzahl der Situationen.....	21
8.5	Zusammenarbeit mit den Fachstellen.....	23
8.6	Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Fachstellen?.....	24

1 EINLEITUNG

„Was die Raupe das Ende der Welt nennt, nennt der Rest der Welt Schmetterling

Laotse (vermutlich 6. Jh. v. Chr.)

Ein besonderes Schuljahr liegt hinter uns, welches unerwartete und grosse Herausforderungen mit sich brachte. Wer vor einem Jahr von Schulschliessungen, Fernunterricht und einem Lockdown gesprochen hätte, wäre wohl nicht ernst genommen worden. Heute, einige Monate nach dem Lockdown vom März 2020, leben wir in einer neuen Normalität.

Die weltweite Corona-Pandemie hat nachträglich unser Leben verändert, zum Guten wie zum Schlechten und tut dies weiterhin. Dass die Gesellschaft sich mehrheitlich schnell und gut an die neuen Herausforderungen anpassen konnte, zeigt die Resilienz und Problemlösefähigkeit dieser. Dabei wurden Anpassungsleistungen von jedem einzelnen Mitglied der Gesellschaft erbracht, die als Ganzes ein befriedigendes Bild abgeben.

Einige nationale und internationale Studien haben den Lockdown (Mitte März 2020 bis Mitte Mai 2020) und die daraus resultierenden Konsequenzen untersucht: Positiv wurde die vermehrte Ruhe und Entspannung Zuhause und die gestärkte Familie und Partnerschaft beschrieben. Nur 20% der Familien berichteten von mehr Spannungen und Konflikten. Besorgniserregend ist aber der Anstieg des Konsums neuer Medien gemäss Zwischenergebnissen einer deutschen Studie, die zum Schluss kommt, dass 75% der 10- bis 17-jährigen länger am Computer spielten und sich 66% der befragten Jugendlichen länger mit Social Medias beschäftigten. Wie sich diese Zahlen weiterentwickeln, wird aktuell erforscht.

Auch die 171 schulischen MediatorInnen haben während des Lockdowns mehrheitlich „à distance“ die SchülerInnen und Lernenden sowie deren Umfeld beraten und betreut. Sie waren dabei eine wichtige Ressource und Stütze, vor allem in Krisensituationen. Aufgrund der hohen Fallzahl der schulischen MediatorInnen kann geschlossen werden, dass trotz des Lockdowns intensiv gearbeitet wurde.

Nach einigen Monaten Corona-Pandemie wissen wir heute, dass sich die Situation nicht so schnell normalisiert und wir eine flexible „Covid-Normalität“ schaffen müssen. Obwohl die Pandemie Einiges auf den Kopf gestellt hat und in einigen Bereichen negative Konsequenzen hervorgebracht hat, scheint sie doch dazu zu führen, dass Neues geschaffen wurde. Hoffen wir also, dass das Anfangszitat von Laotse auf Corona anwendbar ist.



Romaine Schnyder
Präsidentin KKSM

2 MITGLIEDER UND SEKRETARIAT DER KOMMISSION

Mitglieder der Kantonalen Kommission für die Schulische Mediation 2019-2020 :

- Schnyder Romaine, Präsidentin der KKMS und Direktorin des ZET
- Clivaz Patrice, Direktor der Pädagogischen Hochschule Wallis (PH)
- Copt Bertrand, Direktor der Schulen von Collombey-Muraz
- Cordonier Tavernier Anne-Catherine, Richterin und Doyenne am Jugendgericht Wallis
- Dussez Marie-Christine, Aktive Mediatorin für die obligatorische Schule, Unterwallis
- Ebenegger Vincent, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Dienststelle für Unterrichtswesen
- Mermod Olivier, Direktor Oberwalliser Mittelschule (OMS) St. Ursula in Brig
- Mottet Tristan, Direktor der Vereinigung aller Elternvereinigungen des französischsprachigen Wallis (FRAPEV)
- Pottier Claude, Dienstchef der Berufsbildung
- Urben Thomas, Mitarbeiter von Sucht Wallis
- Willisch Erna, Präsidentin der Vereinigung der schulischen Mediatoren des deutsch-sprachigen Wallis
- Nicole-Dirac Sylvie, Koordinatorin der schulischen Mediation des französisch-sprachigen Wallis und Regionalleiterin des ZET Martinach
- Zenhäusern Therese, Koordinatorin der schulischen Mediation des deutsch-sprachigen Wallis und Regionalleiterin des ZET Brig

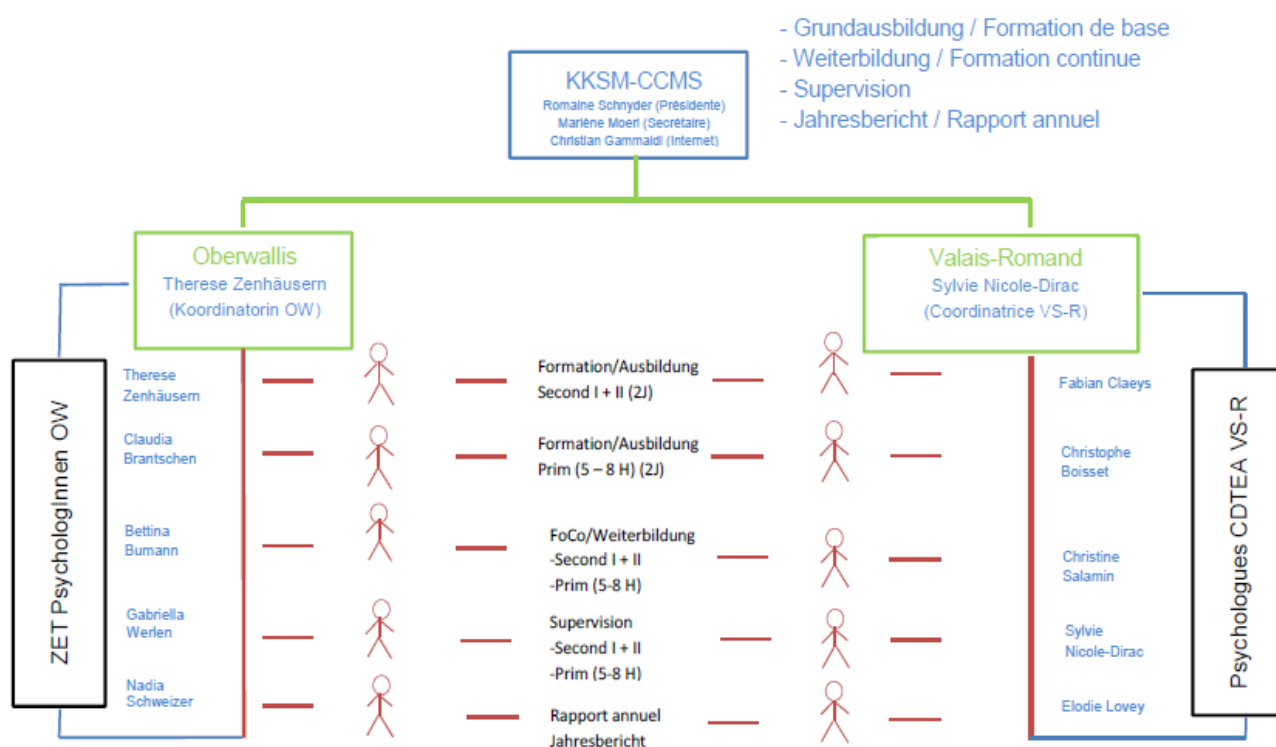
Sekretariat der CCMS:

- Moeri Marlène, Direktionssekretärin bei der Kantonalen Dienststelle für die Jugend und KKMS
- Gammaldi Christian, Wirtschaftlicher Mitarbeiter bei der Kantonalen Dienststelle für die Jugend

3 ORGANISATION DER AUSBILDUNGSINSTANZ:

Das Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET) ist designierte Ausbildungsinstanz für den Bereich der Schulischen Mediation im Kanton Wallis. Im folgenden Schema sind die zuständigen Personen pro Bereich aufgeführt.

Schulische Mediation / Médiation scolaire VS 2019/2020: Organisation ZET/CDTEA



4 LISTE DER AKTIVEN SCHULISCHEN MEDIATORINNEN

Die Primar- und Sekundarschulen des Kantons konnten im Schuljahr 2019/2020 von den Kompetenzen von 171 Mediatoren profitieren. Es sei darauf hingewiesen, dass für gewisse Primarschulen MediatorInnen im 1. Ausbildungsjahr Sonderentlastung erhielten, um die Funktion bereits auszuüben.

NB: aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht das generische Maskulinum verwendet.

4.1 Primarschulen

Schulorte	54 Mediatoren
Anniviers	Melly Céline
Ardon	Bérard Marie-Josèphe
Ayent	Beytrison Antoine
Bagnes	Locher Annelise
Brig-Glis	Nellen-Tscherrig Jennifer
Chalais	Mitrovic-Prodanovic Ivana
Charrat	Théodoloz Anaïs
Chippis	Borgeat Elisabeth
Collombey–Muraz	Dubosson Nicole Fontana Sandro
Conthey (Erde, Premploz & Plan-Conthey)	Germanier Corinne Ciftci Posse Nuray
Crans-Montana	Bonvin Crépaud Stéphanie
Evionnaz	Löffler Josianne
Evolène	Haefliger-Chevrier Nadia
Fiesch	Brigger Regina
Fully	Carron Lucien
Goms	Mettauer Schlatter Prisca
Grimisuat	Roduit Sophie
Grône	Borgeat Elisabeth
Leuk (Susten)	Roth Stefanie
Leukerbad	Pfaffen Renata
Leytron	Dorsaz Isabelle
Martigny (Bourg & Combe)	Fellay Thierry Perruchoud Maret Raphaèle
Massongex	Raemy-Duroux Emilie
Miège	Rion Carole
Monthey	Dayer Alexandre Doche Laurence
Mörel-Filet	Gerold Johannes
Naters	Mutter Christophe
Orsières	Fournier Anaïs Sutterlin Alexandra
Port-Valais	Grau Nathalie
Raron	Gsponer Sybille
Riddes	Délèze Jennifer
Saillon	Pannatier Elisabeth
Saas-Grund	Willisch Sabine
Savièse	Schneider Anne
Saxon	Crettaz Esther
Sierre	Mathier Michael
Staldenried	Burgener Cornelia
Steg-Hohtenn	Ruppen Florian
Täsch	Jossen Erna Morisod Franca
Troistorrents	Dussez Marie-Christine
Turtmann-Unterems	Tscherrig Rafaela
Vernayaz	Gay des Combes Gisler Marie-Paule
Vérossaz	Gex Corinne
Vétroz	Roh Chantal

Vex	Haefliger-Chevrier Nadia
Visp	Heinzmann Marianne Schmid-Kalbermatten Daniela
Vollèges	Locher Annelise
Vouvry	Bénet Pierre-Alain
Wiler (Lötschen)	Erbetta Caroline
Zermatt	Willisch Silvana

4.2 Orientierungsschulen

Schulorte	63 Mediatoren
Anniviers	Chardon Kaufmann Patricia
Ayent	Ramos Pignat Adelaïde Savioz Christine
Bagnes	Fellay Jean-Pierre
Brig-Glis	Andereggen Michael Schumann Sissy
Collombey-Muraz	Andenmatten Caroline Chervaz Rose-Marie Cretton Didier
Conthey	Niclas Catherine Rey David
Crans-Montana	Balet Kathy Emery Laurence
Fiesch	Nagy Angelika
Fully (Fully-Saxon)	Cheseaux Jean-Marc Favre Géraldine
Gampel-Bratsch	Zengaffinen Igor
Goms (Obergoms)	Mettauer Prisca
Grône	Frossard Robette Myriam Rudaz Line
Hérémece (Val d'Hérens)	Micheloud Andrée
Kippel (Lötschental)	Zengaffinen Björn
Leuk	Bortis Tamara
Leukerbad	Benkel Gesa
Leytron	Crettenand Luc Anne-Pascale Loetscher Béatrice
Martigny	Carron Françoise Depestel Wilfried Devanthery Raphaël
Monthey	Kovac Ornela Mariéthoz Bernard
Mörel-Filet (Aletsch)	Liniger Michael
Naters	Jenelten Thomas Kaspar Robert
Nendaz	Bollin Vincent
Orsières (Entremont)	Bollis Gilles Fellay-Davoli Marika
Raron	Volken Helmut
Saas-Grund (Saas)	Zengaffinen Gerd
St-Maurice	Giroud Olivier Pellissier Oksana
Savièse	Gomez José Genoud Jennifer
Sierre (Goubing)	Savioz Cindy Zengaffinen Juventa
Sierre (Liddes)	Walpen Stéphanie

Sion (Collines)	<ul style="list-style-type: none"> ● Berthouzoz Raphaël ● Bonnard Yasmine ● Chanel Sandra
Sion (St-Guérin)	<ul style="list-style-type: none"> ● Blatter Fanny ● Emery Isabelle ● Mudry Samuel
Sion (St-Raphaël)	<ul style="list-style-type: none"> ● Petigas Philippe ● Stelitano Pietro
St. Niklaus	<ul style="list-style-type: none"> ● Fux Alexandra ● Fux Ignatia
Stalden	<ul style="list-style-type: none"> ● Beck Martin
Troistorrents	<ul style="list-style-type: none"> ● Barman Karine ● Dervey Corinne
Visp	<ul style="list-style-type: none"> ● Grünwald Jonas ● Häfliger Irène
Vouvry	<ul style="list-style-type: none"> ● Bruttin Pierre-Yves
Zermatt	<ul style="list-style-type: none"> ● Schuler-Kippel Judith

4.3 Sekundarschulen II

4.3.1 HFMS-SfB

Schulorte	12 Mediatoren
Brig-Glis (FMS St. Ursula)	<ul style="list-style-type: none"> ● Agostini Graziella ● Maurer Benedikt
Martigny (HMS & FMS)	<ul style="list-style-type: none"> ● Mottaz-Bossicard Peggy ● Luy Raphaël
Monthey (HMS & FMS)	<ul style="list-style-type: none"> ● Doche Florian ● Faganello Rosalia
Sierre (HMS, FMS & SfB)	<ul style="list-style-type: none"> ● Favre Nicolas ● Pannatier-Plaschy Eve-Marie ● Welsch Martine
Sion (HMS, FMS & SfB)	<ul style="list-style-type: none"> ● Kamerzin Michèle ● Moret Sébastien
St-Maurice (SfB de la Tuilerie)	<ul style="list-style-type: none"> ● Baillifard Mélanie

4.3.2 Kollegien

Schulorte	16 Mediatoren
Brig-Glis (Spiritus-Sanctus)	<ul style="list-style-type: none"> ● Gamma Thomas ● Imoberdorf Andreas ● Lager Susanne ● Siero Carole
Sion (Les Creusets)	<ul style="list-style-type: none"> ● Arnold Fabian ● Constantin Pascale ● Hunkeler Michel ● Roch Sébastien ● Zufferey Vivienne
Sion (La Planta)	<ul style="list-style-type: none"> ● Ducrey Fabienne ● Fasnacht Yolanda ● Perruchoud Philippe
St-Maurice (L'Abbaye)	<ul style="list-style-type: none"> ● Bee Corrado ● Richard Véronique ● Vuadens Christelle ● Zay Jean-Charles

Berufsfachschulen

Schulorte	26 Mediatoren
Brig - BFO Berufsfachschule Oberwallis	Furrer Adrian Kluser Amédée Krejci Thomas Werner Carmen
Châteauneuf - EPASC École professionnelle artisanale et service communautaire	Dirac Clavel Albertine
Châteauneuf – EAV Walliser Landwirtschaftsschule	Sauthier Mathias
Monthey - EPIC École professionnelle intercantonale de la chimie	Falco Christelle Meyer Philippe
Martigny - EPASC École professionnelle artisanale et service communautaire	Jacquemin Carole Faisant Barbara Moret David Revaz Catherine
Sierre - EDHEA École de design et Haute école d'art du Valais	Riand Manuela Farquet Marie-Céline
Sion - EPCAs École professionnelle commerciale et artisanale	Darbellay François Delalay Philippe Farquet Marie-Céline Lovey Grégory Palumbo Brunella
Sion - EPTM École professionnelle technique et des Métiers	Dayer Clarisse Piffaretti Thierry
Sion - EPASC Sion - AMAD École Professionnelle Assistant-e Médical-e & Dentaire	Perruchoud Florence Vergères Julie
Visp - BFO Berufsfachschule Oberwallis	Berchtold Karl Leiggener Karin Rittiner Sébastien

5 AUSBILDUNGEN

5.1 Grundausbildungen

5.1.1 Mediation auf Primarstufe

Im Unterwallis nehmen 20 Lehrpersonen am dritten Ausbildungsgang teil. Dieser begann im September 2019 unter der Leitung von Christophe Boisset, Psychologe-Psychotherapeut und Regionalleiter im ZET Monthey, und endete Mitte Oktober 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie, welche die reguläre Durchführung der letzten drei Ausbildungsmodul verzögert hat.

Im Oberwallis begann im September 2019 ein zweiter Jahrgang mit zwölf Lehrpersonen unter der Leitung von Claudia Brantschen, Psychologin-Psychotherapeutin am ZET Visp. In diesem ersten Ausbildungsjahr wurden die künftigen MediatorInnen in verschiedene Themen eingeführt, wie «Systemisches Denken», «Kindliche Entwicklung», «Das Schulkind in Schwierigkeiten und sein Kontext», «Kommunikation» und «Mobbing».

5.1.2 Mediation auf Sekundarstufe I und II

Der 17. französischsprachige Ausbildungsgang für die Sekundarstufen I und II, bestehend aus 20 Lehrpersonen, hat sein zweites Ausbildungsjahr unter der Leitung des Psychologen-Psychotherapeuten Fabian Claeys vom ZET Monthey abgeschlossen. Dieses endete aufgrund der COVID-19-Pandemie etwas später als geplant Ende September 2020. Die ersten sieben Module konnten wie vorgesehen bis zum 13. März 2020 durchgeführt werden. Dann wurde die Ausbildung bis Ende Mai 2020 unterbrochen. Das achte Modul fand in Form einer

Videokonferenz statt, und zu den letzten beiden Modulen im September 2020 waren die Teilnehmenden wieder anwesend.

Dieses zweite Jahr war dem Walliser Kooperationsnetzwerk gewidmet, das die künftigen MediatorInnen in der Praxis begleiten wird. Dabei stellten Fachpersonen aus Einrichtungen wie dem kantonalen Jugendobservatorium, dem Schulnetz21, den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und dem Jugendgericht ihre Tätigkeiten vor. Die Behandlung einer konkreten Situation in Verbindung mit jedem dieser Partner bot ebenfalls Raum für Austausch und Reflexion.

Im Oberwallis gab es im Schuljahr 2019/2020 keinen Ausbildungsgang für die Sekundarstufen I und II.

5.2 Weiterbildungen

Die Walliser Weiterbildungskurse im Schuljahr 2019/2020 wurden insgesamt sehr gut aufgenommen und verzeichneten über 80 Teilnehmende.

5.2.1 Deutschsprachige Weiterbildung



„Herzsprung – Freundschaft, Liebe, Sexualität ohne Gewalt“

25 Schulmediatoren aus dem Oberwallis kamen am 13. und 14. September 2019 in der Oberwalliser Mittelschule (OMS) St. Ursula in Brig in den Genuss einer Weiterbildung auf der Grundlage des nationalen Präventionsprogramms «Herzsprung – Freundschaft, Liebe, Sexualität ohne Gewalt», das Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren beibringen soll, wie sie mit Konflikten umgehen und liebevolle, gewaltfreie Beziehungen leben können (www.herzsprung.ch).

Diese beiden Tage wurden von Bettina Bumman und Françoise Bayard, Psychologinnen-Psychotherapeutinnen an den ZET Brig und Visp organisiert.

Am Freitagnachmittag und den ganzen Samstag über führten Lic. Phil. Eva Tichy-Ruch, Herzsprung-Moderatorin, Schulsozialarbeiterin und Erziehungsberaterin, und Jannik Böhm, Kritische Bildung (KriBi, <https://www.kritische-bildung.ch/ueber-uns>), Herzsprung-Moderator, Politologe, Sexualpädagoge und Trainer für Social Justice & Diversity, die Teilnehmenden in die Methodik dieses Präventionsprogramms ein.

Am Freitagabend gab es eine feierliche Verleihung der Zertifikate an die neuen Mediatoren des 13. Ausbildungsgang mit anschliessendem Apéro.

5.2.2 Französischsprachige Weiterbildung



„Se respecter pour mieux vivre ensemble“

Die von der Psychologin Christine Salamin vom ZET Sitten organisierte Weiterbildung im Unterwallis fand am 29. November 2019 an der École professionnelle artisanale et service communautaire (EPACS) in Martigny statt. 61 Mediatoren nahmen an der Weiterbildung mit dem Titel «Se respecter pour mieux vivre ensemble» teil.

Mitgestaltet wurde der Tag von Frau Johanne Carron, Sozialpädagogin und Koordinatorin des Programms «Sortir ensemble et se respecter» (<https://www.sesr.ch/>) und Koordinatorin der Fondation l'EssentiELLES, Frau Isabelle Darbellay, Chefin des Kantonalen Amtes für Gleichstellung und Familie, Frau Yasmine Bourgeois, Lehrerin und Herr Geoffrey Bérard, Sozialpädagoge.

An diesem Weiterbildungstag ging es darum, wie Kinder ein gutes Selbstwertgefühl und somit Selbstvertrauen entwickeln können und wie durch das Programm «SE&SR» gesunde Paar- oder Freundschaftsbeziehungen in der Jugend gefördert werden können.

5.3 Supervisionsgruppen

Zwei Supervisionsgruppen mit je sieben Teilnehmenden waren im Schuljahr 2019/2020 im Oberwallis aktiv. Die Mediatoren konnten jeweils fünf 90-minütige Supervisionssitzungen in Anspruch nehmen. Diese fanden am ZET Brig unter der Leitung von Maria-Gabriella Werlen, Psychologin-Psychotherapeutin und am ZET Visp unter der Aufsicht von Françoise Bayard, Psychologin-Psychotherapeutin, statt.

Ebenso wurden im Unterwallis zwei Supervisionsgruppen gebildet: eine Gruppe mit neun und eine mit 8 Mediatoren. Yasmina Weissbrodt, Psychologin-Psychotherapeutin am ZET Sitten und Natalie Zen Ruffinen, Psychologin am ZET Martigny, führten fünf 90-minütige Supervisionssitzungen durch. An diesem Supervisionszyklus nahmen Mediatoren aus allen Schulstufen (Primarstufe sowie Sekundarstufen I und II) teil.

6 ANALYSE DER TÄTIGKEIT

Jede Mediatoren im Amt ist verpflichtet pro Schuljahr einen Jahresbericht in Form eines elektronischen Fragebogens über ihre/seine Tätigkeit zu beantworten. Dieses Dokument mit 10 einheitlichen Rubriken wird von den Mediatoren Ende Schuljahr ausgefüllt und der jeweiligen Schuldirektion und dem Sekretariat der KKSM gesendet.

Im folgenden Teil sehen sie die Ergebnisse der 163 Mediatoren, welche den Fragebogen dieses Jahr ausfüllten. 36% der Mediatoren sind in der Sekundarstufe I tätig, 18% an den Mittelschulen, 30% sind in der Primarschule und 13% der Mediatoren sind an den Berufsschulen beschäftigt. Fünf Mediatoren beantworteten die Frage nicht in welcher Stufe sie arbeiten.

6.1 Die Rolle des Mediators

🔍 Wie fühlen Sie sich in Ihrer Rolle als Mediator?

Auf diese Frage antworten 40% der Mediatoren aus den verschiedenen Schulstufen, dass sie sich «sehr gut», 51% «gut» und 9% «mittelmässig» fühlen. Keine Mediatoren gaben an sich «schlecht» zu fühlen.

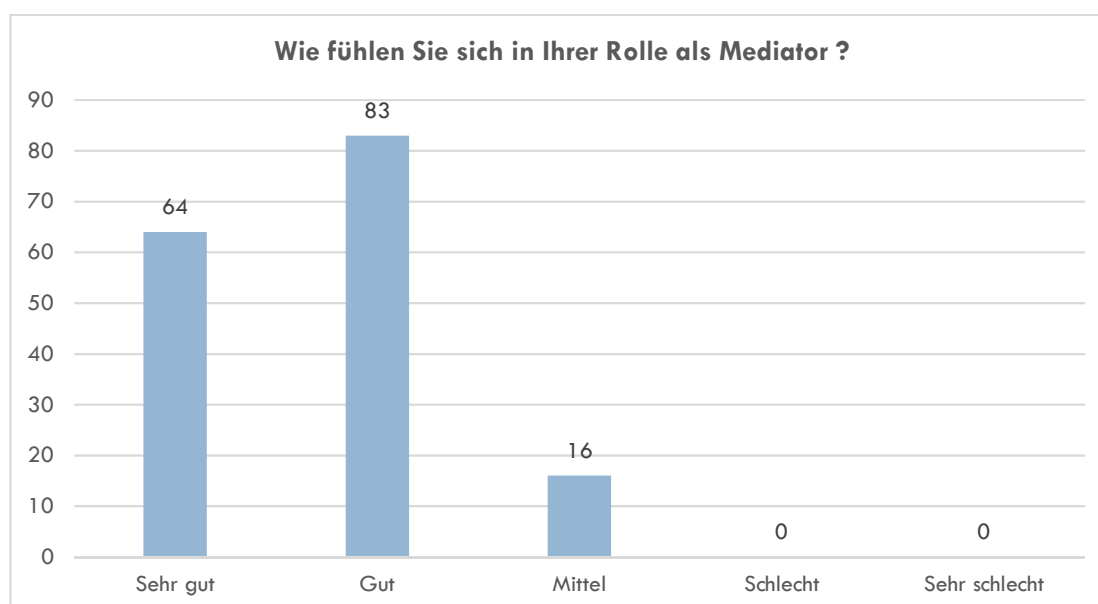
Auch aus den Kommentaren ist zu entnehmen, dass viele Mediatoren sich sehr wohl fühlen und die Wichtigkeit ihrer Rolle gesehen und geschätzt wird.

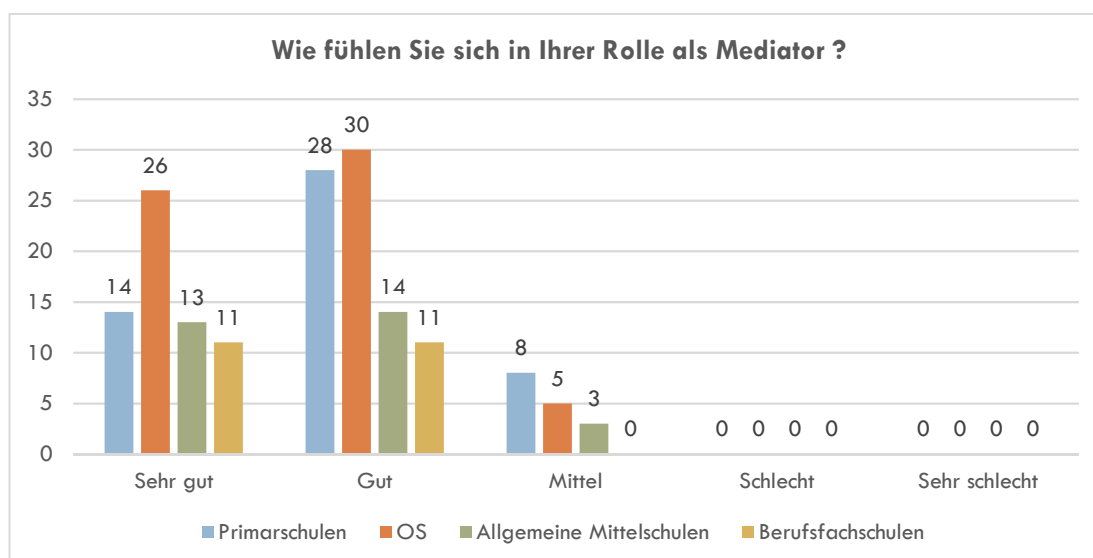
Eine besondere Herausforderung bestand in diesem Jahr für die Mediatoren darin, mit den speziellen Umständen umzugehen, welche durch die COVID-19 Epidemie ausgelöst wurden. Die Begleitungen der Mediatoren hätten dennoch so gut als möglich weiter stattgefunden.

Sowie schon in den vorangegangenen Jahren, bestätigt sich die gemeinsame Sorge, dass die ihnen für die Ausübung des Mandats zur Verfügung gestellte Zeit, als ungenügend beurteilt wird.

Zudem wurde bemerkt, dass dieses Jahr mehrere Mediatoren im Einsatz waren, welche die Ausbildung noch nicht abgeschlossen hatten, was zu zusätzlichen herausfordernden Situationen führen konnte.

Total – alle Stufen zusammengefasst
163 Antworten





6.2 Position im Schulzentrum

Betrachtet man die «wahrgenommene» Position der Mediatoren in den Schulzentren im kantonalen Total über alle Schulstufen hinweg, zeigt sich, die Befragten scheinen sich grösstenteils «akzeptiert» bis «geschätzt» zu fühlen. Am meisten Wertschätzung erleben sie von Seiten der Schüler, dicht gefolgt von der Direktion. Aber auch von den Eltern und den Kollegen fühlen sich die meisten Mediatoren «akzeptiert» bis «geschätzt».

Es berichten zwei Mediatoren von Ablehnung, seitens ihrer Lehrerkollegen. Einer dieser Mediatoren ist in der Primarschule tätig, der andere in der Berufsschule.

Ignoriert fühlen sich zwei Mediatoren seitens der Eltern. Einer davon arbeitet in einer Mittelschule und einer in einer Berufsschule. Es handelt sich dabei also um Eltern mit älteren Kindern. Ein Mediator fühlt sich auch in der Primarschule ignoriert, jedoch von einem Lehrerkollegen.

Auf der OS Stufe wurde die Position durchwegs als «akzeptiert» bis «geschätzt» empfunden.

Insgesamt kann man im Vergleich zum letztem Jahr sagen, dass sich das Ansehen der Mediatoren stabilisiert und erneut ein wenig verbessert hat.

Total – alle Stufen zusammengefasst

	Unterstützt	Akzeptiert	Ignoriert	Behindert
SchülerInnen	147	16	0	0
Lehrerkollegen	125	35	1	2
Schuldirektion	144	19	0	0
Eltern	106	55	2	0

6.3 Aktivitäten in den Bereichen Zuhören, Beratung und Konfliktmanagement

6.3.1 Anzahl Situationen

Im Schuljahr 2019/2020 haben die befragten schulischen Mediatoren 3'386 Situationen auf einem breit gefächerten Themenspektrum angetroffen und bearbeitet. Im Vergleich zum Vorjahr, sind es etwas weniger Situationen. Dies ist vermutlich auf die erschwerten Umstände zurückzuführen, welche durch die COVID-19 Epidemie ausgelöst worden ist.

Obwohl die meisten Mediatoren (36%) auf der OS Stufe tätig sind, wurden in der Primarstufe am meisten Fälle angetroffen. Es handelt sich auf der Primarstufe um 1'307 Fälle (38%). Auf der OS Stufe wurden 1'171 (34%) Situationen genannt. In den Mittelschulen (593) sowie den Berufsschulen (315) gab es vergleichsweise bedeutend weniger Fälle. Die Zahlen sind im Vergleich zum letzten Jahr sehr stabil, bis auf den Rückgang der Fallzahlen in der OS Stufe, wo es dieses Jahr rund 300 Fälle weniger gab.

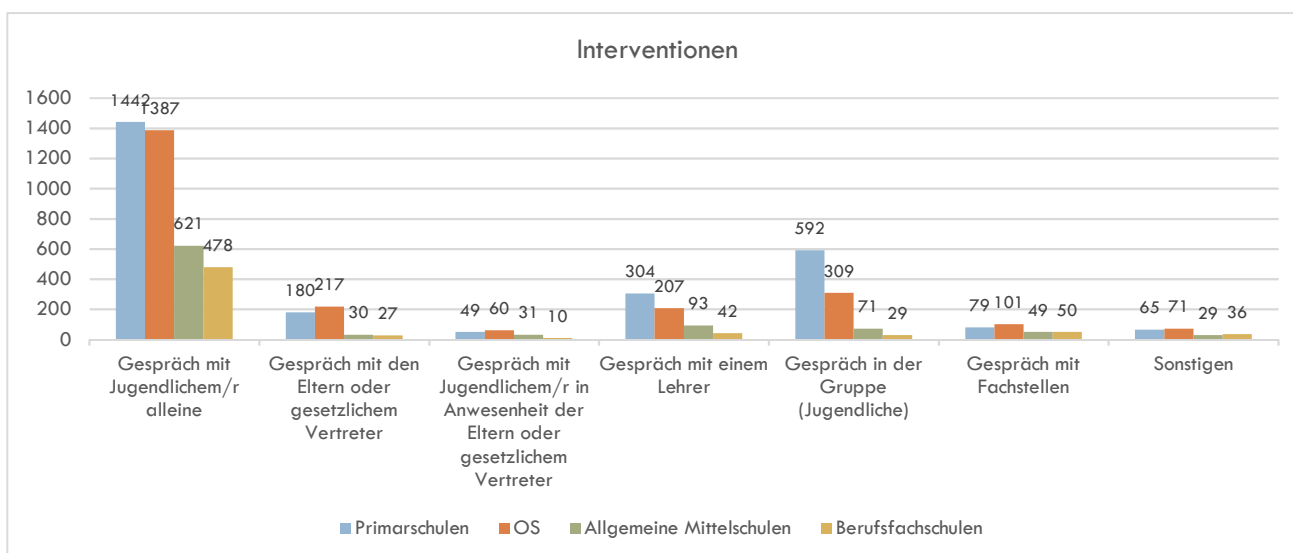
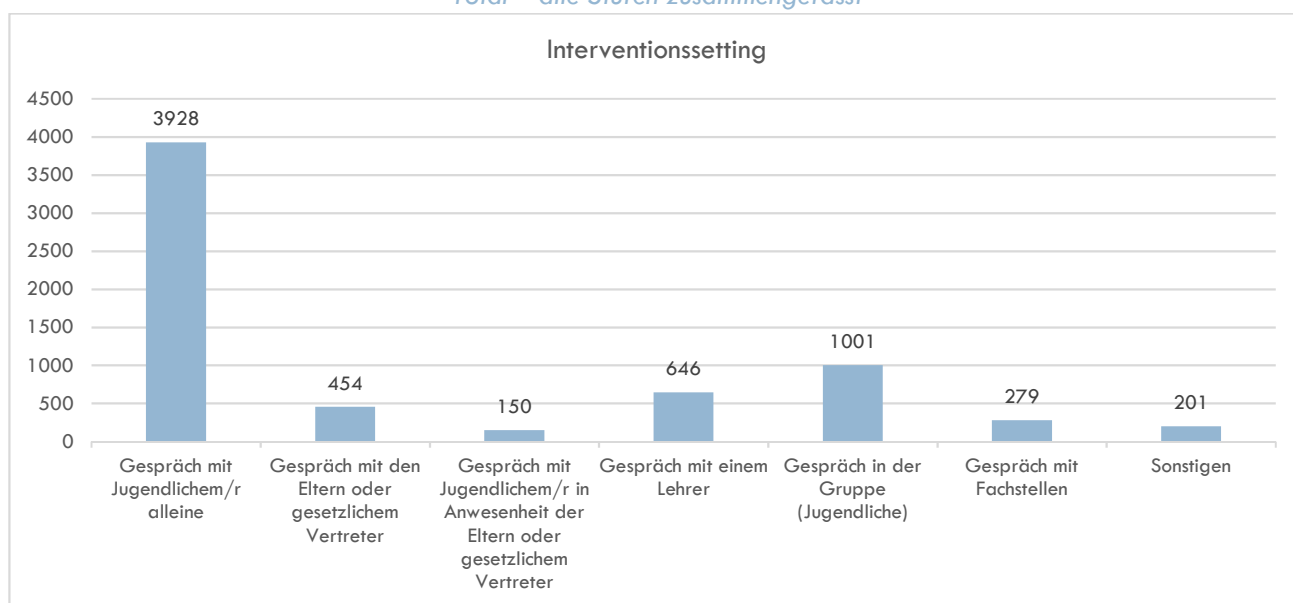
6.3.2 Interventionssetting

Die Häufigkeit der verschiedenen Settings hat sich im Schuljahr 2019/2020 dazu hin verschoben, dass am häufigsten im eins zu eins Kontakt mit dem Kind/Jugendlichen gearbeitet wurde und die Settings weniger homogen verteilt sind. Nach dem «Einzelgespräche» folgen «Gespräche in der Gruppe (Jugendliche)», dann «Gespräche mit Lehrpersonen» und «Gespräche mit den Eltern oder gesetzlichen Vertreter» welche je nach Schulstufe etwas anders eingesetzt werden. Am wenigsten werden nach wie vor Gespräche mit Eltern und Jugendlichen sowie mit externen Fachstellen durchgeführt. Diese Reihenfolge der eingesetzten Settings blieb im Vergleich zu den Vorjahren identisch.

Diese Zahlen können so interpretiert werden, dass es nicht in jedem Fall das Einsteigen der Eltern oder externen Fachstellen benötigt. Die Mediatoren können viele Fälle bereits mit innerschulischen Gesprächen (Peers, Lehrpersonen) lösen.

Das Muster der Settings ist in allen Schulstufen sehr ähnlich. Abweichungen können unter anderem auf das Alter der Schüler und Schülerinnen und die dadurch resultierenden unterschiedlichen Themen der Problemsituationen zurückgeführt werden.

Total – alle Stufen zusammengefasst

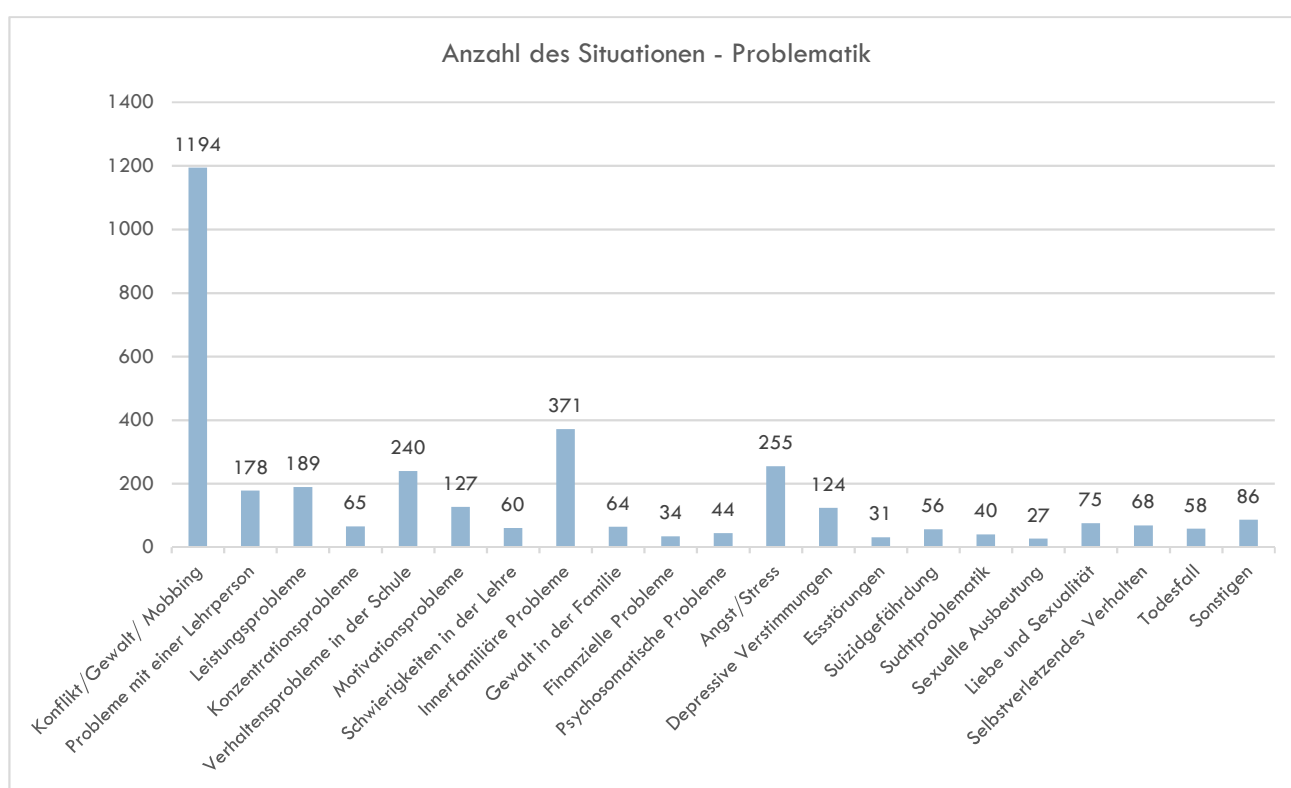


6.3.3 Art der Situationen

Auch nach einem etwas atypischen Jahr, zeigt sich, dass die Themenverteilung im Vergleich zu den vergangenen Jahren dennoch sehr ähnlich ist. Mit Abstand am häufigsten wurden Situationen rund um das Thema „Konflikte/Gewalt/Mobbing“ (35%), «Innerfamiliäre Probleme» (10%) und «Angst/Stress» (8%) genannt. Diese drei Themen machen 53% der Interventionen aus.

In der Primarschule ist das Thema «Konflikte/Gewalt/Mobbing» sehr präsent. Über 50% der Interventionen entstehen aus diesen Gründen. Ein Thema welches spezifisch in der Primarstufe auch häufig anzutreffen ist, sind die «Verhaltensauffälligkeiten». In der OS Stufe sind die drei oben aufgezeigten Themen am häufigsten anzutreffen. Auch ein grosses Gewicht haben zudem Themen wie «Verhaltensauffälligkeiten» (7%), «Schwierigkeiten mit einer Lehrperson» (6%), «Schulschwierigkeiten» (5%), «Stimmung/Depression» (4%), «Selbstverletzendes Verhalten» (4%). In den Mittelschulen sind neben den drei «Hauptproblemen» vor allem «Motivation» und «Schulprobleme» bedeutende Themen. In den Berufsschulen sind die Mediatoren am meisten mit Schüler/innen beschäftigt, welche «Schulschwierigkeiten» oder «Schwierigkeiten am Arbeitsplatz» haben.

Total – alle Stufen zusammengefasst



6.4 Die Aktivitäten zur Prävention/zur Schulhauskultur

Trotz der COVID-19 Epidemie konnten zahlreiche Aktivitäten und präventive Massnahmen durchgeführt werden. Dabei übernahmen die Mediatoren eine aktive Rolle. Nachfolgend die Liste der behandelten Themen:

- Mobbing an der Schule – Cybermobbing - Peacemaker
- Digitale Medien – Internet Sucht
- Sexualität
- Sucht (Substanzen / Internet / Spiele)
- Verhalten und Emotionen
- Kommunikation – Gewaltfreie Kommunikation
- Gesundheit
- Gewalt
- Migration
- Umgang mit Stress
- Respektvoller Umgang
- Autismus-Spektrum-Störungen

Um diese verschiedenen Themen anzugehen, ersuchten die MediatorInnen verschiedene Partner um Hilfe, wie die SIPE-Zentren, die Schulsozialarbeit, die Gemeinde- und Kantonspolizei, Sucht Wallis, Gesundheitsförderung Wallis, das ZET, die Integrationsstelle, Swisscom, A'stram, Amnesty International, sowie zahlreiche privattätige Fachpersonen.

6.5 Die Zusammenarbeit mit Fachpersonen

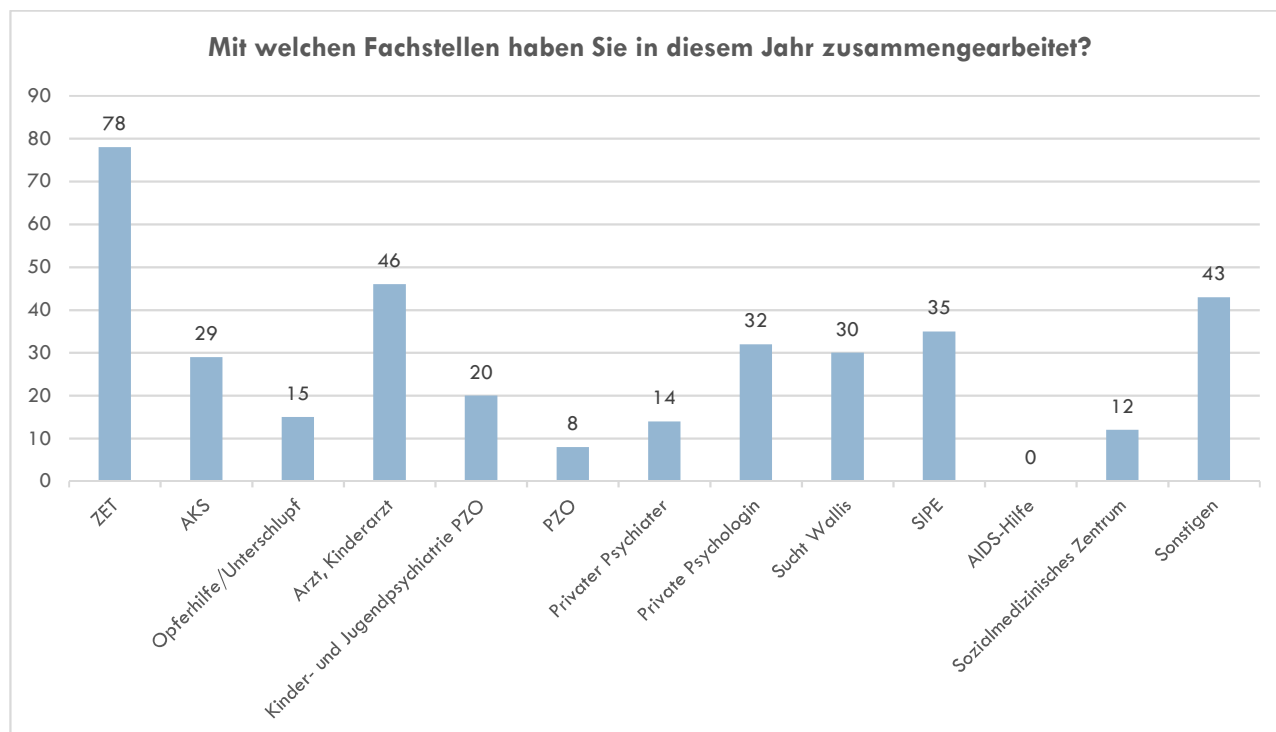
🔍 Mit welchen Fachstellen haben Sie in diesem Jahr zusammengearbeitet?

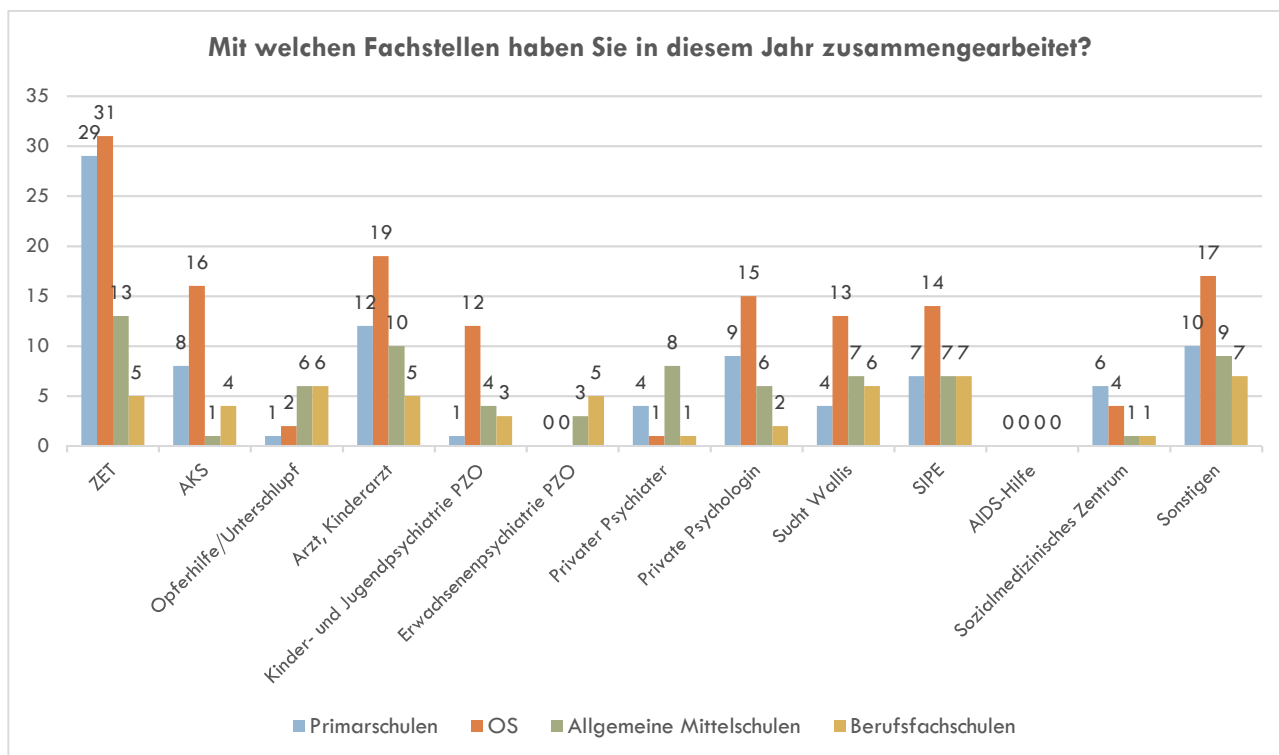
Im Rahmen ihrer Tätigkeit arbeiten die schulischen Mediatoren häufig mit anderen Fachleuten des Walliser Netzwerks zusammen. Es ist zu beobachten, dass es im vergangenen Schuljahr zu etwas weniger Zusammenarbeit gekommen ist, als im Schuljahr zuvor. Dies kann man laut den im Fragebogen erhobenen Kommentaren, auf die erschwerten Begebenheiten im Rahmen der COVID-19 Epidemie zurückführen.

Die von den Mediatoren am häufigsten kontaktierten Fachstellen bleiben im Vergleich zu den vergangenen Jahren dieselben. Darunter zählt das ZET, Kinderärzte, SIPE-Zentrum, AKS sowie private Therapeuten. Der wichtigste Partner bleibt bei den Stufen Primarschule bis Mittelschule das ZET. Einzig die Berufsschule hat auch mit den anderen Partnern (z.B. SIPE, Sucht Wallis) gleich viel oder sogar mehr Austausch als mit dem ZET. Dies ist unter anderem damit zu begründen, dass ein beachtlicher Anteil der Schüler/innen der Berufsschule schon über 18 Jahre alt sind und somit aus dem Klientenspektrum (0-18) des ZET fallen.

Die Rubrik «Andere», unter der verschiedene andere Zusammenarbeiten zusammengefasst sind, setzt sich aus Stellen, wie sozialpädagogischen Einrichtungen, anderen schulischen Einrichtungen (Schulsozialarbeit, Schulkrankenschwester, Schulnetz 21), verschiedene Vereine, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB), Fachlehrpersonen oder auch Kantons- und Gemeindepolizei zusammen.

Total – alle Stufen zusammengefasst



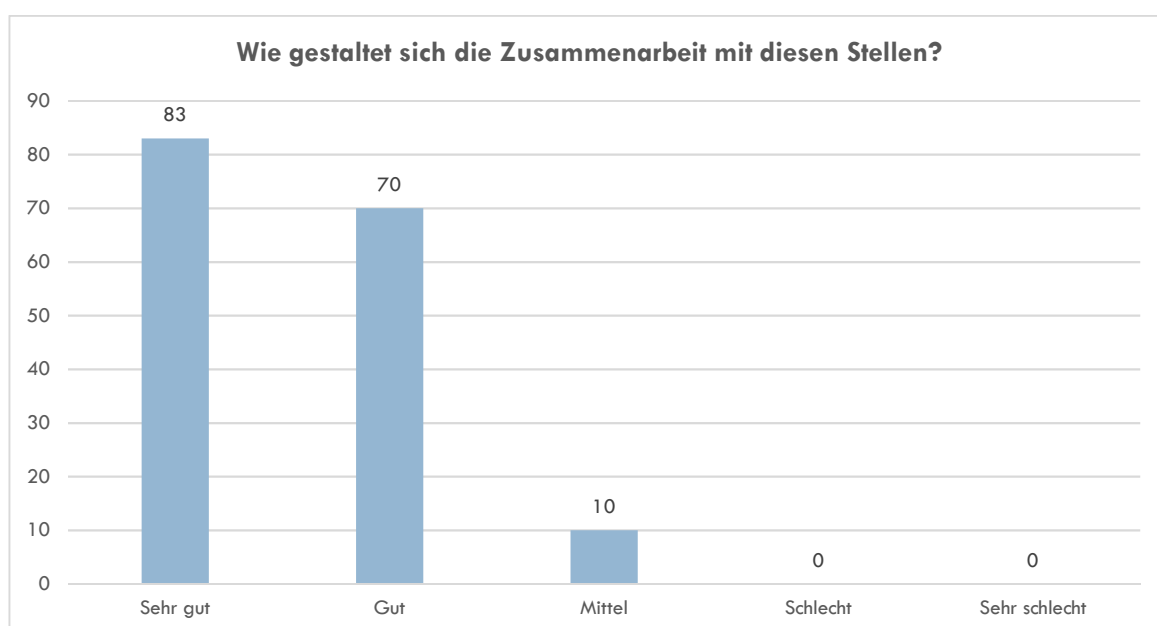


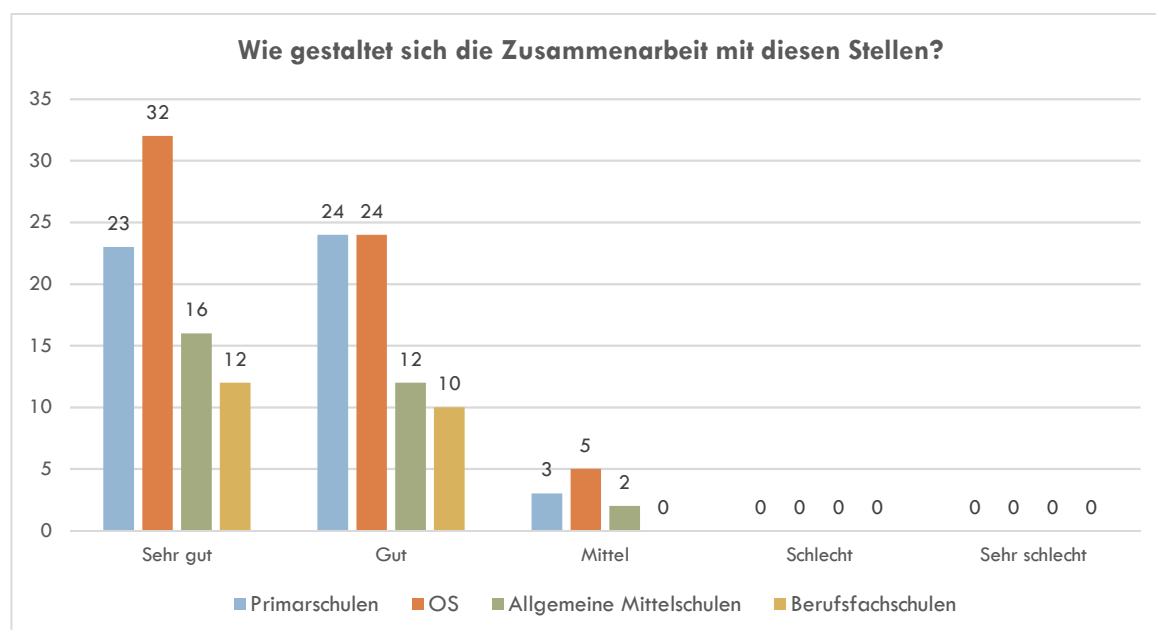
🔍 Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit diesen Stellen?

Die generelle Zusammenarbeit mit den verschiedenen Stellen wird zu 51% als «sehr gut» und in 43% der Fälle als «gut» beschrieben. Erfreulich ist zu sehen, dass sich somit die Netzwerkarbeit qualitativ im Vergleich zu den vergangenen Jahren verbessert hat. Sie wird oft als hilfreich und unterstützend wahrgenommen. Die Mediatoren schätzen es auf engagierte Personen mit einem offenen Ohr zu treffen.

Nur in 6% der beschriebenen Situation wird die Zusammenarbeit als «mittelmässig» angegeben. Oft wird in dem Zusammenhang die zu geringe Reaktivität der Systeme angesprochen sowie das fehlende Feedback nach ihrer Meldung (dabei wird vorwiegend die KESB erwähnt).

Total – alle Stufen zusammengefasst





6.6 Persönliche Weiterbildung die Mediatoren

Viele die Mediatoren haben angegeben, dass sie sich um eine persönliche Weiterbildung bemüht haben. Einige davon mussten jedoch leider abgesagt oder verschoben werden. Dennoch konnten viele Weiterbildungen zu den folgenden Themen gemacht werden:

- Peacemaker
- Mobbing
- Positive Erziehung
- Achtsamkeit
- Gesundheit
- Gewaltfreie Kommunikation
- Hyperaktivität
- Aufmerksamkeit
- Deeskalation
- Sexueller Missbrauch
- Häusliche Gewalt
- Online Spiele
- Autismus
- Vorsorge Extremismus
- Drogenkonsum
- Umgang mit digitalen Medien
- Körpertherapie
- Supervision

6.7 Jahresbericht 2019/2020 des Vereinsvorstandes schulische MediatorInnen Oberwallis

6.7.1 Weiterbildung

Am 13. und 14. September 2019 fand in der OMS in Brig die alljährliche Weiterbildung zum Thema „Herzprung – Freundschaft, Liebe Sexualität ohne Gewalt“ statt. Dies ist ein nationales Programm zur Förderung eines respektvollen und gewaltfreien Umgangs in Paarbeziehungen. Es richtet sich an Jugendliche im Alter von 13-18 Jahre und wird von einer Moderatorin und einem Moderator im Team-Teaching durchgeführt. An der diesjährigen Weiterbildung konnten 21 Mediatorinnen und Moderatoren zum/zur „Herzprung“ Moderator/Moderatorin ausgebildet werden. Die Ausbildung basiert auf dem Handbuch „Herzprung – Freundschaft, Liebe, Sexualität ohne Gewalt“. An den 1.5 Tagen lernten die Teilnehmer die Inhalte und die Methodik des Präventionsprogramms kennen und setzten sich mit den

zentralen Inhalten des Programms auseinander. Sie wurden über die Rahmenbedingungen sowie die organisatorischen Aspekte der Durchführung informiert. Betreffend konkreter Umsetzung an den Schulen sind noch Fragen offen. Aber auf alle Fälle haben die Mediatoren mit den Weiterbildungsunterlagen die Möglichkeit, praktisch zu diesem Thema an den Schulen tätig zu werden.

Im Anschluss an die Weiterbildung vom Freitagabend fand auch die Zertifizierung des 13. Ausbildungsganges statt. Herzliche Gratulation an alle neuen schulischen MediatorInnen.

6.7.2 Generalversammlung

Die Generalversammlung des Vereins Schulische Mediatoren Oberwallis fand am 20. September 2019 im Kollegium Spiritus Sanctus in Brig statt. Alle Vorstandsmitglieder waren bereit, ihre Vorstandstätigkeit weiterhin auszuüben. Nach der Generalversammlung verschob man sich zum gemeinsamen Abendessen in den Professorenspeisesaal, wo man den Abend in gemütlichem Beisammensein ausklingen liess.

6.7.3 Supervision

Im vergangenen Schuljahr konnten die Mediatoren wieder vom Angebot der Supervision profitieren. Die Supervision bietet den amtierenden Mediatoren eine wertvolle Möglichkeit, ihre Fallbeispiele und auch sonstige Anliegen und Sorgen unter professioneller Leitung darzulegen und zu diskutieren. Allen Supervisionsleitern gebührt daher ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz und ihr Engagement.

6.7.4 Verschiedenes

Auch für die Mediatoren war das Schuljahr 2019/20 ein nicht ganz so einfaches Jahr, konnte man während des Fernunterrichts nicht wie gewohnt für die Schüler vor Ort da sein. Darum ein spezielles Dankeschön allen Mediatoren, die dieser schwierigen Zeit getrotzt haben und trotzdem für das Wohl der Schüler das Bestmögliche getan haben.

Zum Schluss geht ein grosser Dank an all die Mitarbeiter des ZET Visp und Brig, die in irgendeiner Art und Weise für die schulischen Mediatoren engagiert sind und sich für deren Anliegen einsetzen.

7 SCHLUSSBEMERKUNG

Wie aus dem vorliegenden Jahresbericht abgeleitet werden kann, unterstützen die 171 aktiven schulischen Mediatoren in den Walliser Schulen viele Schüler und Lernende, deren Familien wie auch alle Akteure der Schule. Rund 3'386 Situationen wurden während des Schuljahres 2019-2020 begleitet. Mit Blick auf die Settings, in welchen die 6'659 Gespräche stattfanden, zeigt sich eine Tendenz zu schulnahen Gesprächen, 84% (59% mit Schülern/Lernenden einzeln, 15% mit Schülern/Lernenden in der Gruppe, 10% mit Lehrpersonen) und weniger mit anderen Fachpersonen (4%). Von den prioritären Themen her waren Bereiche „Konflikte/Gewalt/Mobbing“ (35%) und „familiäre Probleme“ (11%) am häufigsten genannt.

Insgesamt befanden sich im Schuljahr 2019-2020 52 schulische Mediatoren in Ausbildung, davon ein Ausbildungsgang für den Bereich Sek I und II im zweiten Ausbildungsjahr im Unterwallis mit 20 Teilnehmenden, ein Ausbildungsgang für den Primarschulbereich im Unterwallis mit 20 Teilnehmenden und im Oberwallis mit 12 Lehrpersonen.

Der Ausbildungsgang Sekundarstufe I und II im Unterwallis sollte im November 2020 in Martigny durch den Departementsvorsteher Herr Christophe Darbellay zertifiziert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde beschlossen, die Feierlichkeiten abzusagen und den Absolventen das Zertifikat mit einem Gratulationsschreiben zukommen zu lassen.

86 schulische Mediatoren nahmen an den von der KKSM organisierten Weiterbildungen im Ober- oder Unterwallis teil und bewerteten die Qualität dieser als gut. 66 Mediatoren besuchten zudem noch weitere Weiterbildungen zu einem breiten Themenpool. 24 schulische Mediatoren liessen sich während des Schuljahrs 2019-2020 supervidieren und es zeigte sich, dass diese für 82% als gut bis sehr gut bewertet wurde.

Auch in diesem Jahr fühlen sich die meisten schulischen Mediatoren in ihrer Rolle wohl bis sehr wohl (90%). Auch von den Schülern, Lehrerkollegen, der Schuldirektion und den Eltern fühle sich die grosse Mehrheit angenommen und akzeptiert.

Das Ziel der KKSM ist es, dass junge Menschen und deren Familien eine rasche und niederschwellige Unterstützung und Hilfe erhalten, damit sie herausfordernde Lebenssituationen positiv bewältigen können. Wie sich im vorliegenden Bericht zeigt, konnte auch im Schuljahr 2019-2020 dieses Ziel erreicht werden.

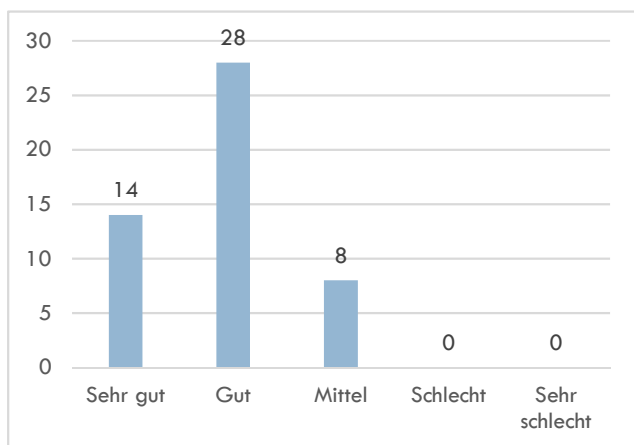
Die KKSM bedankt sich bei allen schulischen Mediatoren für ihre wertvolle Arbeit im Schuljahr 2019-2020 herzlich. Ein grosses Merci auch an alle Ausbildner und Supervisoren, die sich für eine gute Qualität der schulischen Mediation im Kanton Wallis tatkräftig einsetzten. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte der schulischen Mediation als wertvolles Präventionsinstrument für die Walliser Jugend.

KKSM

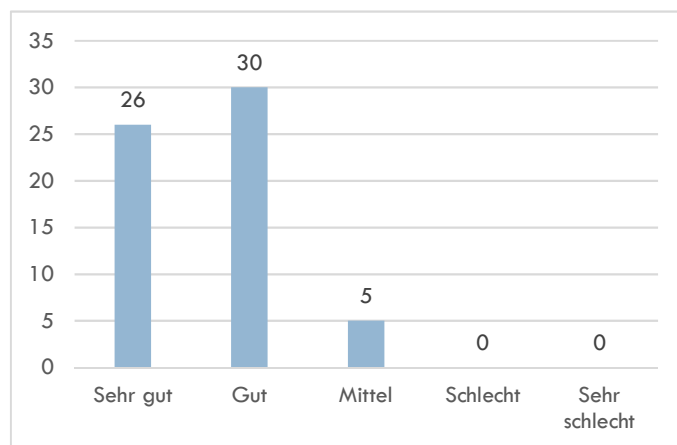
8 BEILAGEN

8.1 Wie fühlen Sie sich in Ihrer Rolle als Mediatoren?

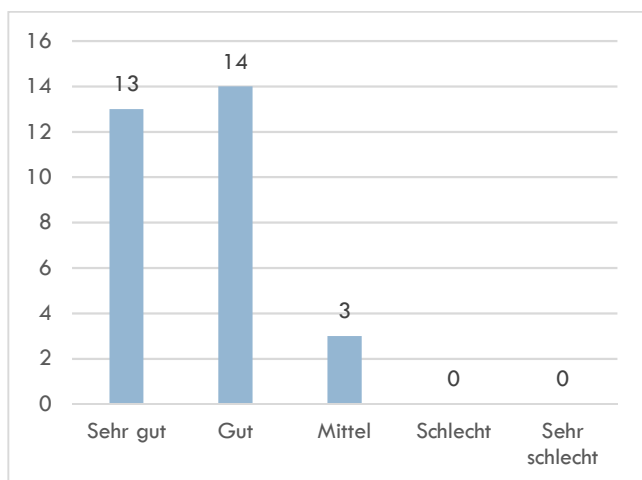
Primarschulen



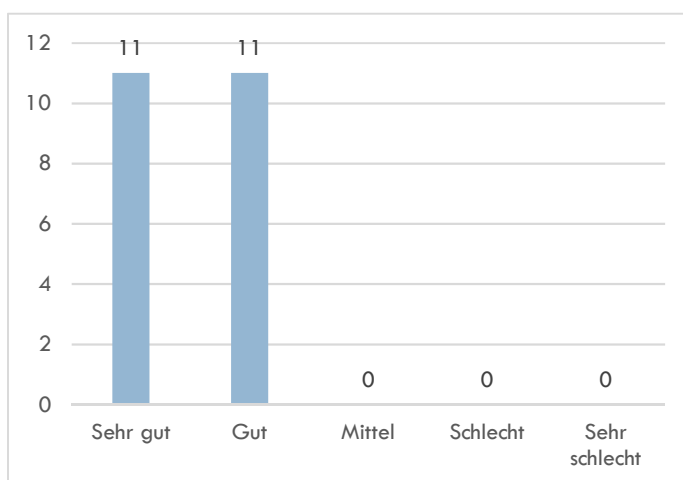
OS



Allgemeine Mittelschulen



Berufsfachschulen



8.2 Position im Schulzentrum

Primarschulen

	Geschätzt	Akzeptiert	Ignoriert	Behindert
SchülerInnen	45	5	0	0
LehrerkollegInnen	35	15	0	0
Schuldirektion	44	6	0	0
Eltern	29	21	0	0

OS

	Geschätzt	Akzeptiert	Ignoriert	Behindert
SchülerInnen	52	9	0	0
LehrerkollegInnen	48	13	0	0
Schuldirektion	53	8	0	0
Eltern	38	23	0	0

Allgemeine Mittelschulen

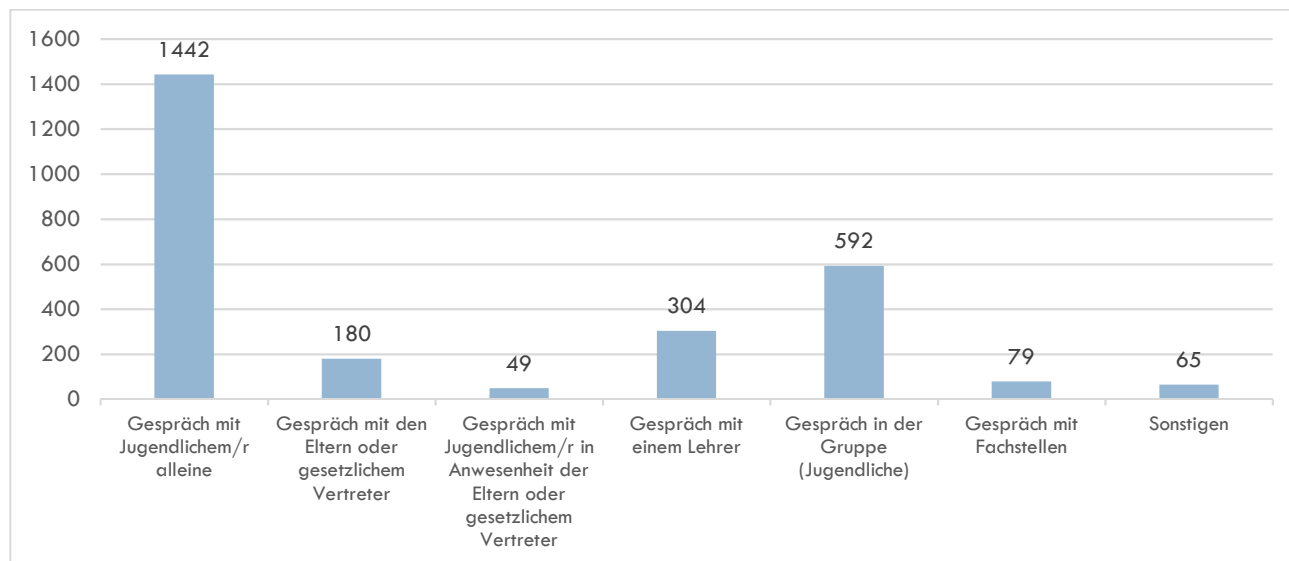
	Geschätzt	Akzeptiert	Ignoriert	Behindert
SchülerInnen	29	1	0	0
LehrerkollegInnen	25	5	0	0
Schuldirektion	28	2	0	0
Eltern	23	6	1	0

Berufsfachschulen

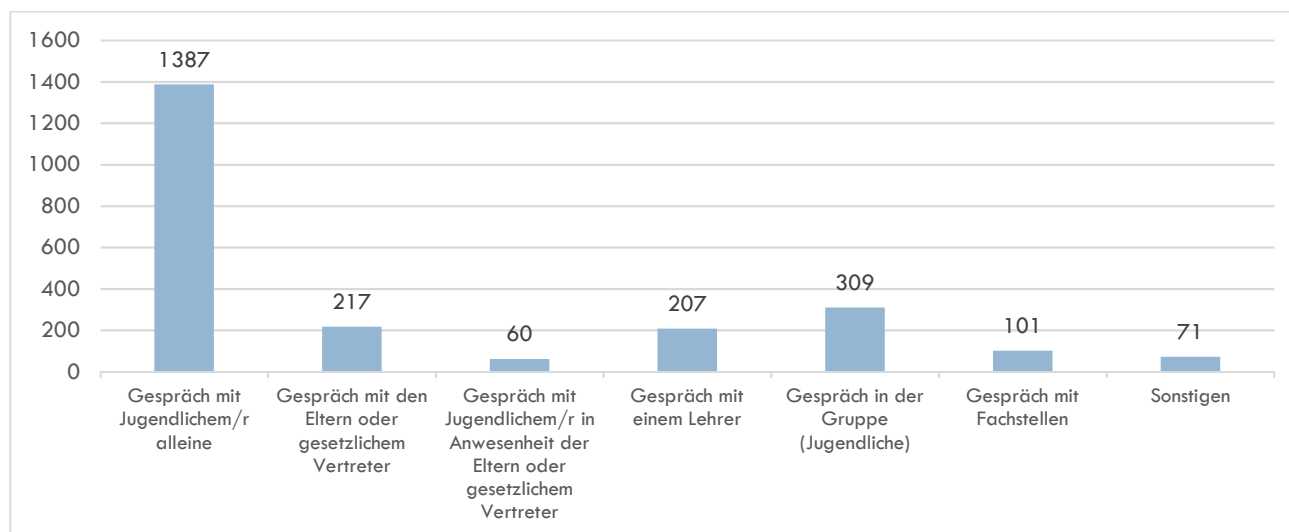
	Geschätzt	Akzeptiert	Ignoriert	Behindert
SchülerInnen	21	1	0	0
LehrerkollegInnen	17	4	0	1
Schuldirektion	19	3	0	0
Eltern	16	5	1	0

8.3 Interventionen

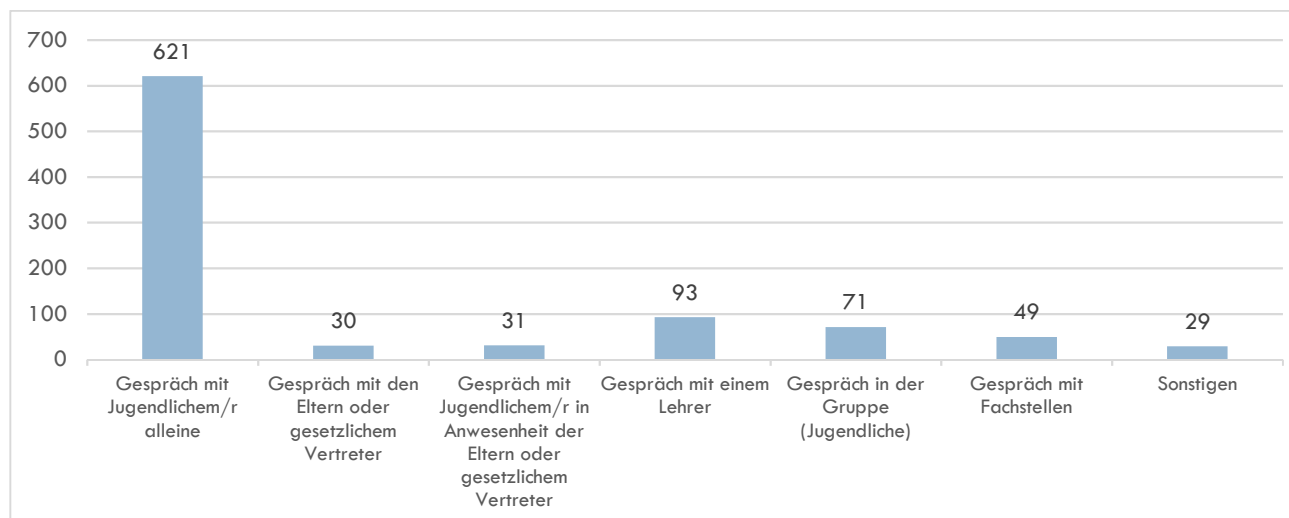
Primarschulen



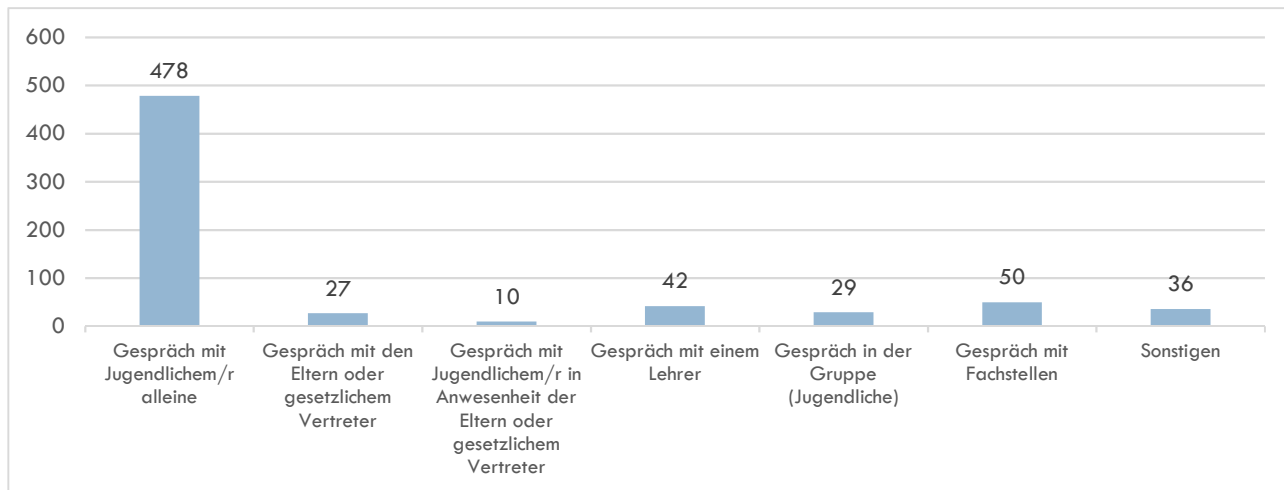
OS



Allgemeine Mittelschulen

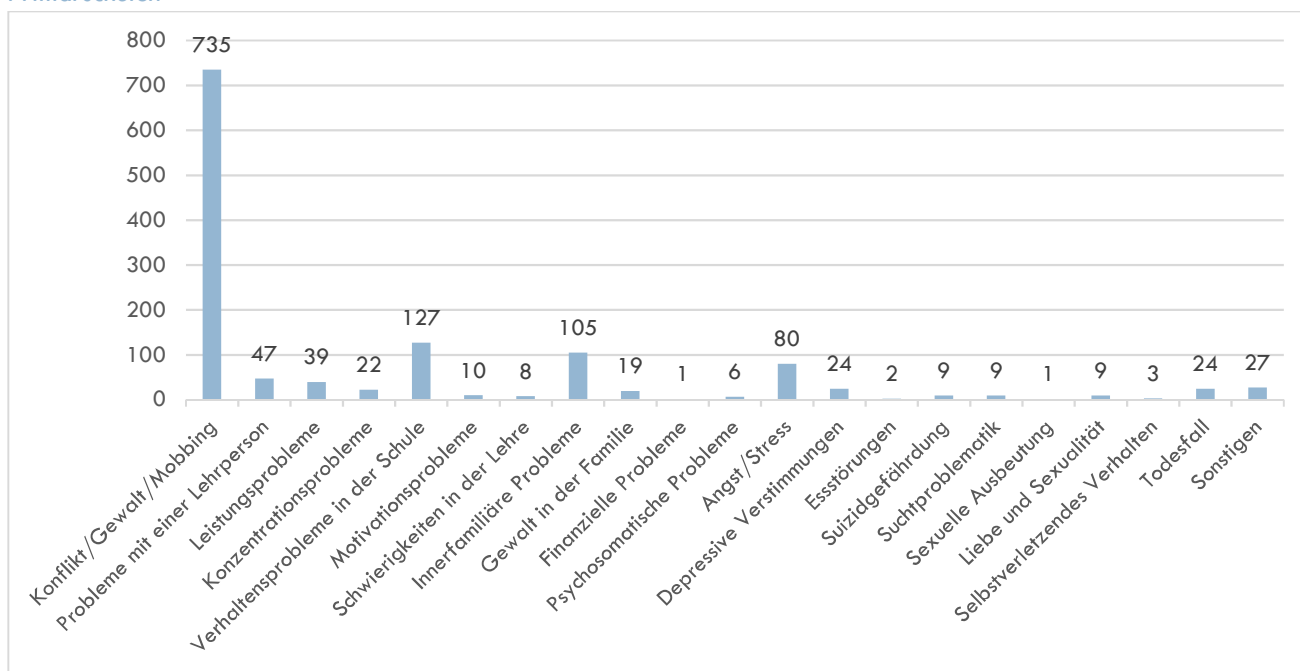


Berufsfachschulen

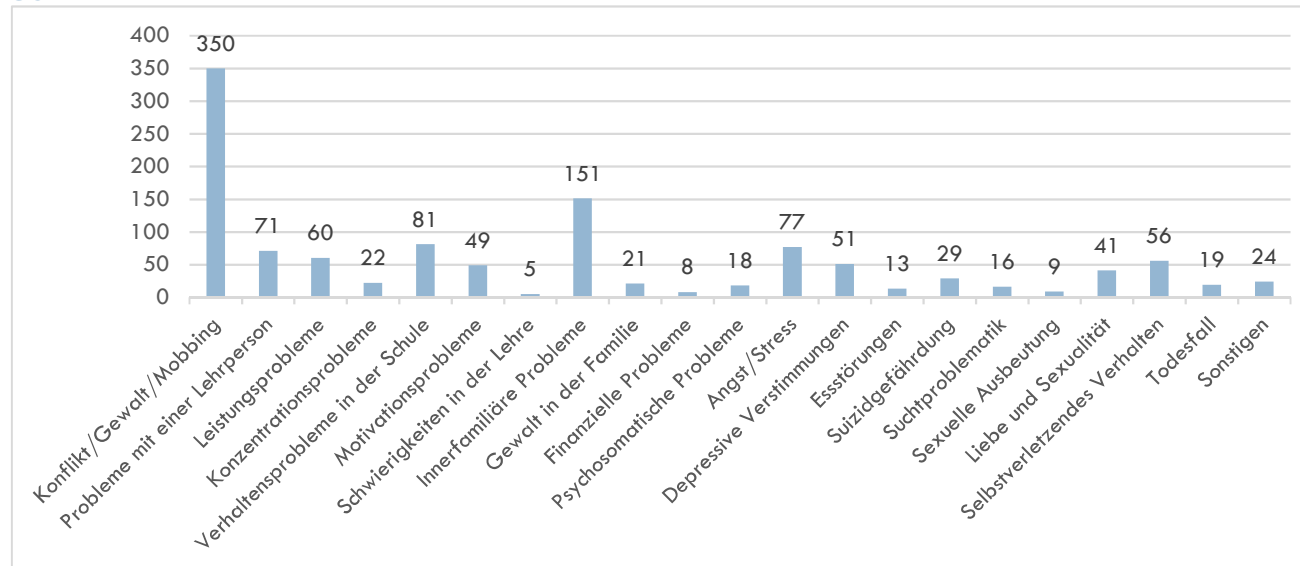


8.4 Anzahl der Situationen

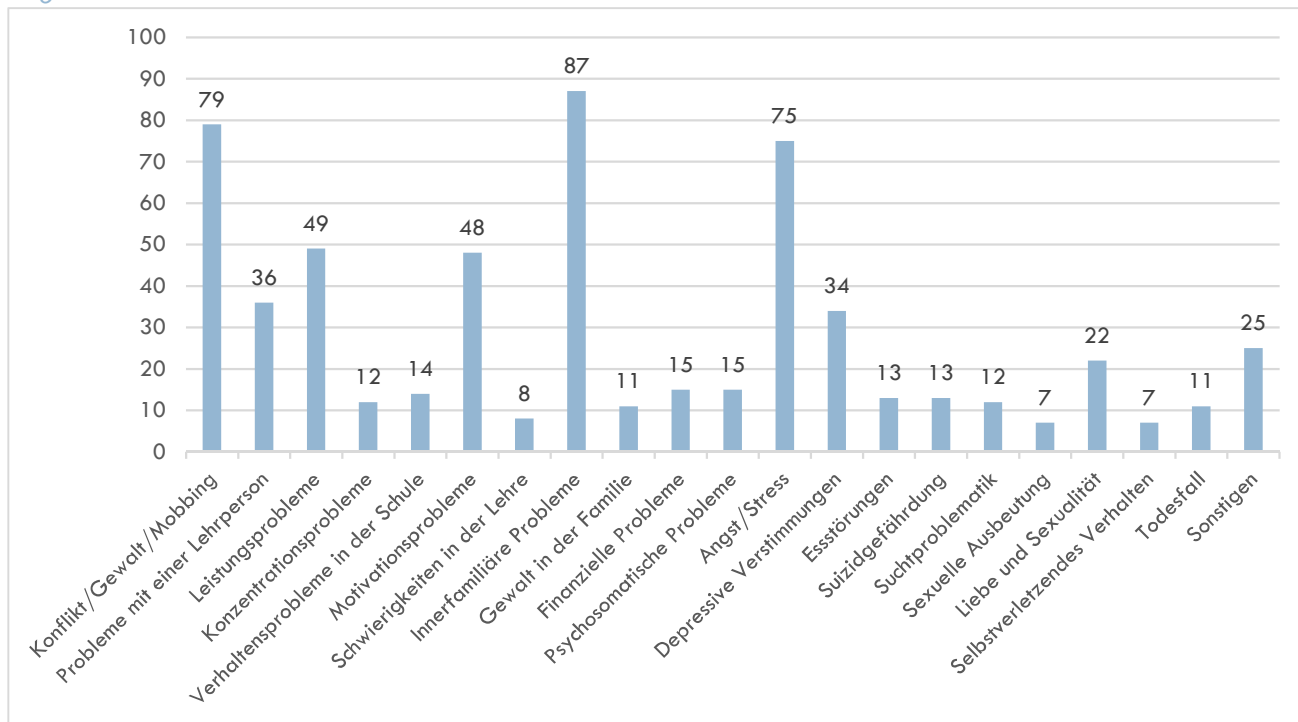
Primarschulen



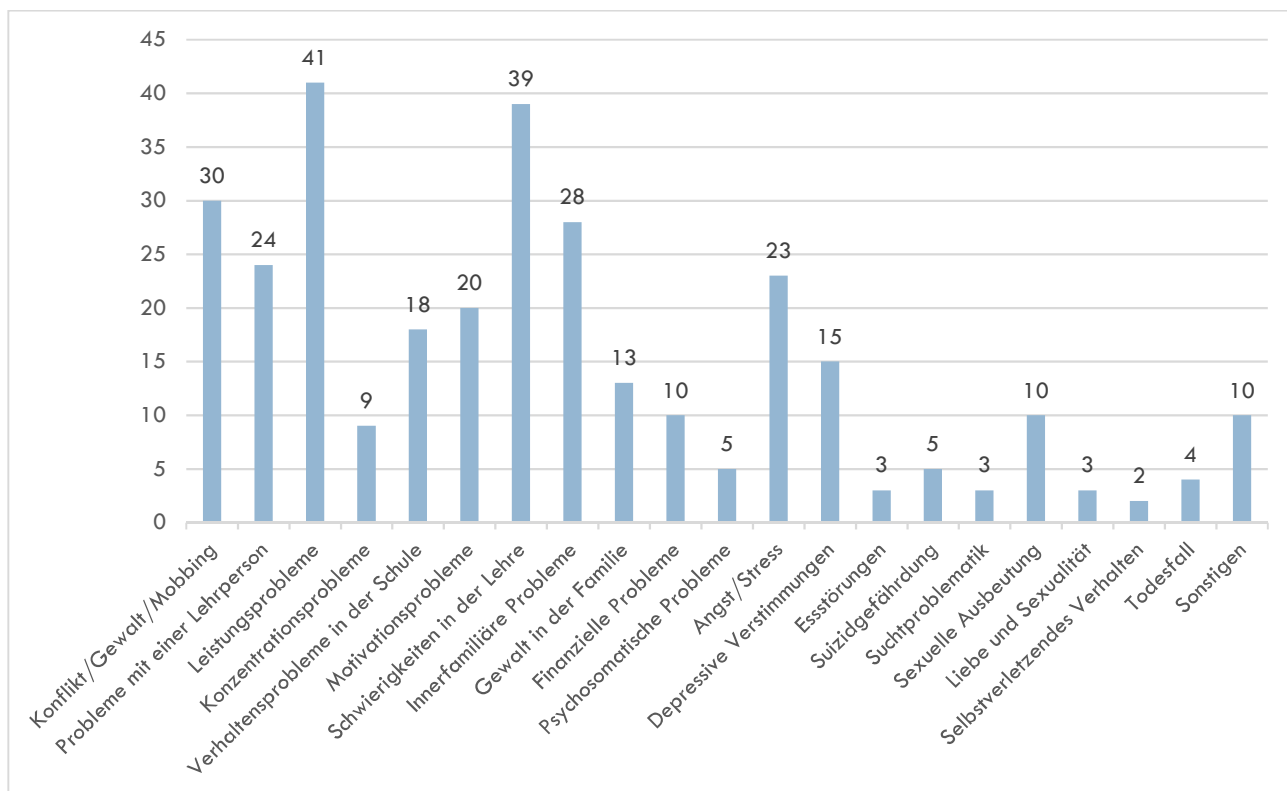
OS



Allgemeine Mittelschulen

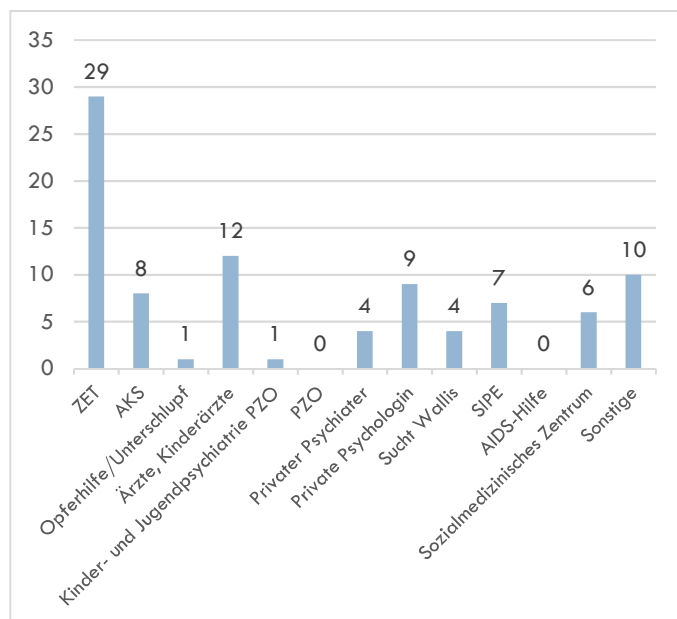


Berufsfachschulen

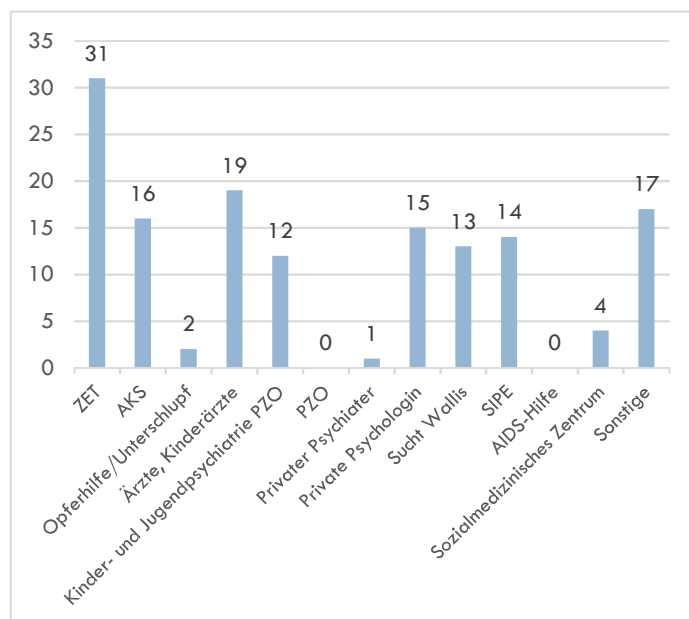


8.5 Zusammenarbeit mit den Fachstellen

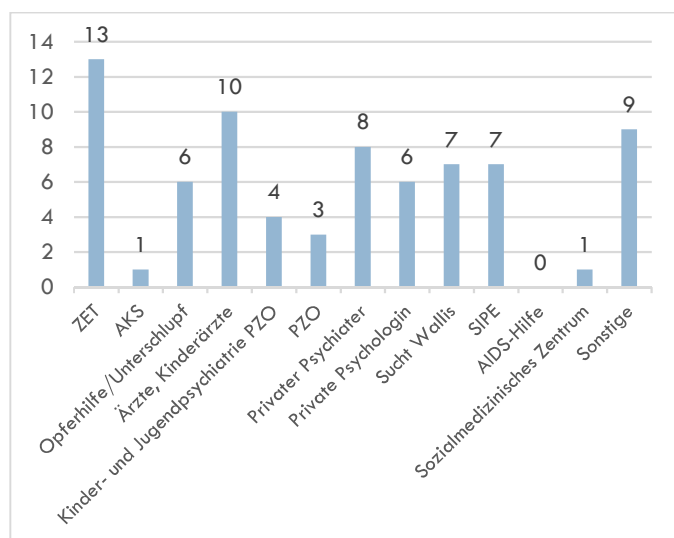
Primarschulen



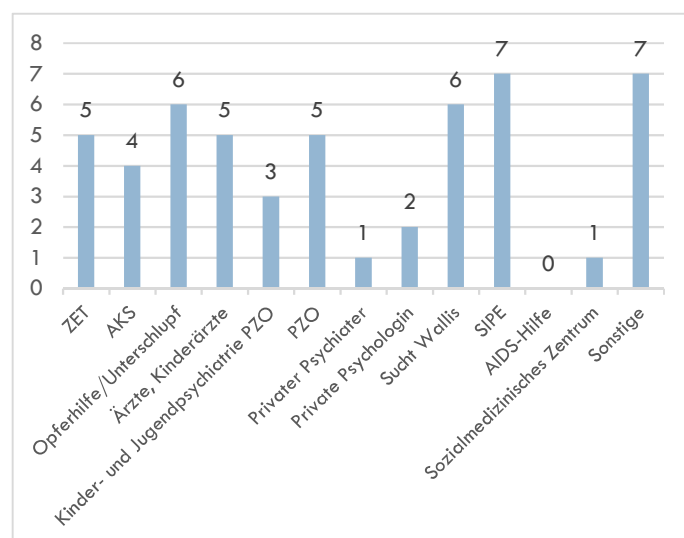
OS



Allgemeine Mittelschulen

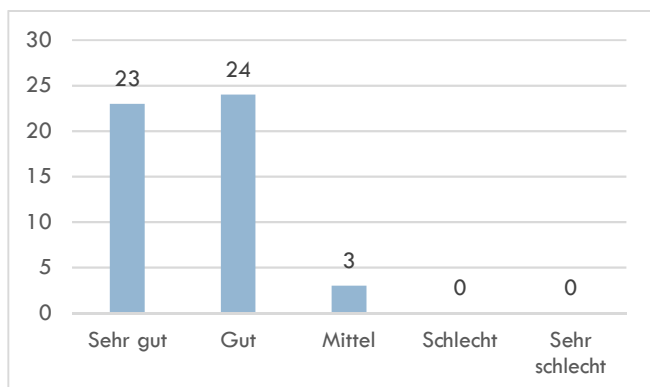


Berufsfachschulen

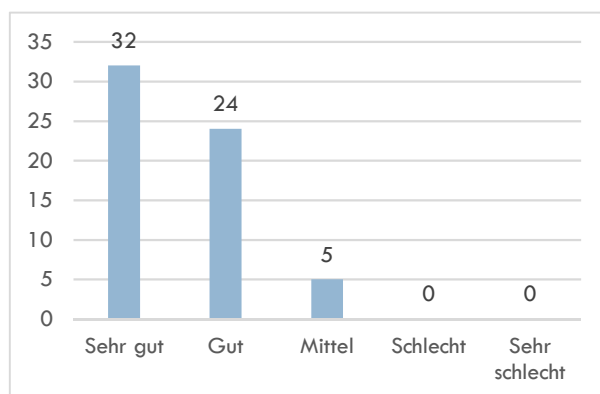


8.6 Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Fachstellen?

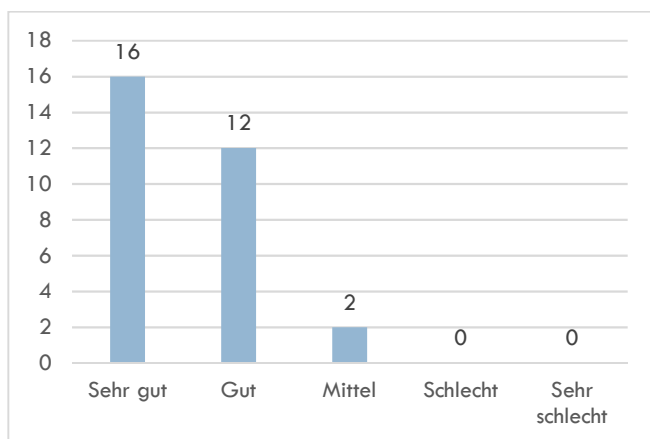
Primarschulen



OS



Allgemeine Mittelschulen



Berufsfachschulen

